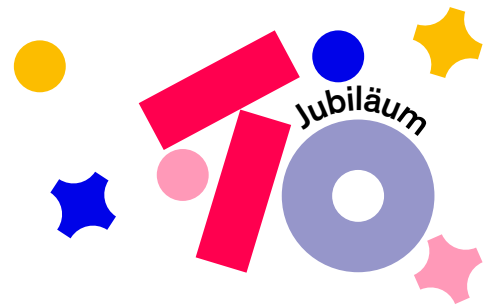




Medienmitteilung | 10 Jahre Berner Generationenhaus

«Das Berner Generationenhaus ist aus Bern nicht mehr wegzudenken»

Von ersten Ideen, was ein Generationenhaus sein könnte, zu einem einzigartigen Ort der Begegnung und des Dialogs mit über einer halben Million Besucher:innen pro Jahr: Das Berner Generationenhaus hat sich seit seiner Eröffnung rasant entwickelt.

Das Berner Generationenhaus ist ein lebendiger Treffpunkt. An sechs Tagen pro Woche kommen Menschen vorbei, um ein Beratungsangebot zu nutzen, Veranstaltungen oder die aktuelle Ausstellung HILFE, ICH ERBE! zu besuchen, an einem Workshop teilzunehmen oder einfach, um einen Kaffee zu trinken. Dass sich hier Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen begegnen, entspricht dem Sinn des Berner Generationenhauses: den Dialog zwischen den Generationen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Generationenfragen aktuell und relevant

Für das «Generationen-Barometer» führt das Forschungsinstitut Sotomo im Auftrag des Berner Generationenhauses regelmässig repräsentative Studien durch. Die Resultate von 2025 zeigen, dass junge Menschen weniger zufrieden sind mit ihrem Leben als ältere und pessimistischer in die Zukunft blicken. Ausserdem nehmen rund die Hälfte der unter 26-Jährigen einen Generationengraben wahr.

«Für den Zusammenhalt der Gesellschaft brauchen wir tragfähige Generationenbeziehungen. Die letzten zehn Jahre waren unglaublich intensiv und gleichzeitig erfüllend. Ich bin dankbar dafür, dass wir anscheinend für viele Berner:innen zu einem ihrer Lieblingsorte geworden sind. Rückmeldungen wie ‘Das Berner Generationenhaus ist aus Bern nicht mehr wegzudenken’ sind eine schöne Bestätigung dafür.»

Till Grünewald, Leiter Berner Generationenhaus

Von einer Plattform auch zur Akteurin

Als das Berner Generationenhaus eröffnet wurde, bot es in erster Linie an zentraler Lage Raum für soziale Institutionen und deren Vernetzung. Bis sich die Menschen getrauten, das imposante Barockgebäude zu betreten, dauerte es einen Moment, was wenig überraschend war: Schliesslich wurde das Haus erstmals in seiner fast 300-jährigen Geschichte für die breite Bevölkerung zugänglich.



Ein Generationenhaus an dieser zentralen Lage und in diesem schönen Barockgebäude entwickeln zu dürfen war eine einmalige Chance. Bis vor zehn Jahren die Tore für die Öffentlichkeit aufgestossen wurden, beschäftigten wir uns intensiv mit der Frage nach einem Mehrwert für das geschichtsträchtige Haus und mit dem vielschichtigen Thema Generationen. Wir liessen uns bis über die Landesgrenzen von Generationenprojekten inspirieren und führten zahlreiche Gespräche. So verwirklichte und entwickelte sich im Lauf der Zeit ein Berner Generationenhaus, das in seiner Ausrichtung einmalig ist. Wir freuen uns sehr, dass sich heute das Generationenhaus als allseits bekannter und unverzichtbarer Begegnungsort in der Stadt Bern etabliert hat.

Susanne Landolf Wild und Simone von Graffenried, ehemalige Mitglieder Sozialkommission

Mehr und mehr entwickelte sich das Berner Generationenhaus auch zur Akteurin und organisierte selbst Ausstellungen und Veranstaltungen, um das Publikum zur Auseinandersetzung mit Generationen- und Gesellschaftsfragen einzuladen. Ein erster Meilenstein war ab 2019 die Ausstellung «forever young. Willkommen im langen Leben». Der Innenhof und seit 2016 die konsumpflichtfreie Cafébar laden ein zu Begegnungen.

Zukunftsweisendes Projekt mit langer sozialer Tradition

Das Berner Generationenhaus ist eine Institution der Burgergemeinde Bern. Sie setzt damit die Tradition des sozialen Engagements im Haus fort, die bereits mit dessen Bau 1742 begann. Ab dann wurde es als Pflegeinstitution und Ort für Bedürftige genutzt. Nach einem zweijährigen Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes wurde das Berner Generationenhaus mit einem Fest im Juni 2015 eingeweiht. Damals zog auch die Burgerverwaltung ins Gebäude ein, weiter betreibt die Burgergemeinde im 2. Stock eine ihrer Altersinstitutionen.

«Zum Glück hat uns die Inschrift ‘Christo in Pauperibus’ über dem Eingang des Gebäudes an den seit jeher sozialen Zweck des Hauses erinnert und die Burgergemeinde sich für ein öffentliches Generationenhaus entschieden. Ich bin sehr zufrieden, wie es sich entwickelt hat. Die Burgergemeinde will mit dem Berner Generationenhaus auch in Zukunft einen vielfältigen sozialen und kulturellen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bern leisten.»

Bruno Wild, Präsident Burgergemeinde Bern



Das Berner Generationenhaus bietet heute 14 sozialen Institutionen eine Heimat, organisiert Ausstellungen und über 300 Veranstaltungen pro Jahr, betreibt eine Cafébar und fühlt mit dem Generationen-Barometer den Puls der Schweizer Bevölkerung. Ausserdem vermietet es Räume für Sitzungen, Tagungen und Workshops.

Mediananfragen

Andy Hochstrasser, Medienarbeit Berner Generationenhaus
andy.hochstrasser@begh.ch | 031 328 87 04

Bildmaterial

Bilder stehen unter folgendem Link zum Download bereit:
FOTOS BERNER GENERATIONENHAUS

Ausstellung HILFE, ICH ERBE!

Die aktuelle Ausstellung HILFE, ICH ERBE! lädt dazu ein, die Vielfalt des Erbens zu entdecken, in persönliche Erbgeschichten einzutauchen und sich inspirieren zu lassen für den Umgang mit den eigenen Wurzeln.

www.begh.ch/erben

